

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Betriebswirtschaftslehre
Zielland	Lettland
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	August 2014 bis Februar 2015

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Schon in meiner Schulzeit wollte ich unbedingt in ein englisch sprachiges Land für eine gewisse Zeit leben. Mit Menschen in Englisch kommunizieren und mein persönliches Abenteuer erleben.
Nach dem Abitur habe ich sofort mit dem Studium angefangen und ich war mir von Anfang an sicher in dieser Zeit ein Auslandssemester zu machen.
Ich erhoffte mir meine Sprachkenntnisse durch einen Auslandsaufenthalt aufzufrischen und zu verbessern. Daher war es mir wichtig, dass die angebotenen Kurse und Vorlesungen in der englischen Sprache gehalten werden.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Im ersten Schritt bin ich zum International Office der Universität Greifswald gegangen. Hier habe ich alle nützlichen Informationen zum Erasmus Studium bekommen. Mit dem Motivationsschreiben beim verantwortlichen Studienkoordinator habe ich mich für die ausländische Hochschule beworben. Nach der Bestätigung, dass ich einen Platz an der Uni bekommen habe beginnt der große Prozess des Organisierens. Durch ein Online Portal für die Aufnahme der University of Latvia konnte ich gut strukturiert alle benötigten Unterlagen besorgen. Wichtig ist es alle Termine und Fristen zu kennen. Dies gilt schon bei der Bewerbung beim Studienkoordinator, denn diese ist ca. ein Jahr vorher (immer im WS) oder die wenigen Termine für den DAAD Sprachtest. Auch das Bewerben für das Auslandsbaß sollte ein Jahr zuvor beantragt werden.
Nach der Bestätigung, dass ich an der University of Latvia im September mein Semester beginnen kann habe ich die letzten Schritte unternommen. Ein Flug konnte nun sicher gebucht werden. Tipp: desto eher man buchen kann, desto günstiger sind noch die Flüge. Auch eine internationale Krankenversicherung habe ich mir bei meiner Versicherung geholt. Man sollte immer damit rechnen, dass man in seinem Auslandssemester reisen wird und daher sollte sowas nie fehlen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

An dem ersten Tag der Orientation Week musste ich leider feststellen, dass fast alle meine vorher ausgesuchten Kurse und Vorlesungen nicht mehr angeboten werden. Daher musste ich mir einen neuen Stundenplan erstellen.

Für mich waren die Kurse wie z.B. Leisure and Tourism Management sehr interessant. Zum einen, da dieser nicht Teil des Diplom Studiengangs der BWL ist in Greifswald und zum anderen, weil wir auch Exkursionen hatten und praktische Aufgaben. Der Vorlesungsinhalt der anderen Kurse hatte überwiegend Überschneidungen, die ich in den Vorlesungen in Greifswald bereits hatte. Dennoch war es interessant die gesamte Gestaltung des Kurses, als auch die Mitarbeit der lokalen, als auch internationalen Studenten zu erfahren. Dadurch, dass die Vorlesungszeit einen Monat früher beginnt als in Deutschland bedeutet dies auch, dass viele Klausuren schon eher geschrieben werden können, als die eigentlich angegebene Klausurenphase.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Sprachliche Barrieren gab es wenige. In der Universität, als auch in der Stadt konnte jeder, sei es auch ein wenig, Englisch. Sei es im Supermarkt, am Kiosk oder auch in der Cafeteria. Ich hatte aber auch einige Situationen in denen mein Gegenüber kein Englisch konnte, dafür aber ein wenig Deutsch.

Sprachkurse konnte man an der Universität belegen. Da der lettische Sprachkurs sich mit meinem Kurs überschneiden hatte, habe ich angefangen die russische Sprache zu erlernen. Dies hatte keinen Grund, um in Riga besser zu Recht zu kommen. Ich habe dieses lediglich aus privater Begeisterung für Sprachen erlernt.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?
(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Die ersten Tage sind die schwersten und einzigen etwas traurigen Tage in meiner Erasmus Zeit gewesen. Grund jedoch war, dass ich wahrscheinlich etwas zu früh angereist bin und ich noch keine Mitbewohnerin hatte und im gesamten Wohnheimflur noch kein internationaler Student zu Sichten war. Des Weiteren ist der Bezirk in dem das Wohnheim war nicht der schönste Bezirk von Riga gewesen. Doch durch das Buddy-System habe ich meine ersten Kontakten knüpfen können, wichtige Sachen organisiert (E-Talon, die elektronische Fahrkarte für Straßenbahn und Bus), wichtige Anlaufstellen gezeigt bekommen und einiges über die lettische Kultur lernen können.

Wahrscheinlich wird jedem internationalen Studenten als erstes die kühle Mentalität der Letten auffallen. Doch nach einer Zeit gewöhnt man sich daran und weiß, wie man mit den Mitmenschen umgehen muss.

Die schönsten Momente im ganzen Semester sind das Freundschaften schließen mit internationalen Studenten und das Verreisen in die Nachbarländer (gesamtes Baltikum, als auch Nord-Finnland). So lernt man nicht nur die lettische Kultur kennen, sondern auch viele weitere aus Ländern, die man nicht erwartet hätte: Mongolei, Marokko, Slowakei, Südkorea und viele, viele mehr.

Im Rückblick bin ich mehr als froh, dieses Abenteuer erlebt zu haben. Auch, wenn es kein Semester her ist, erlebt man so viel positives mit dem man nie gerechnet hat.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Um ein "sorgenfreies" Auslandssemester zu erleben rate ich jedem dazu, etwas Geld anzusparen. Es werden viele Events durch die ESN Organisation angeboten, die perfekt dazu geeignet sind neue Leute und das Land kennenzulernen. Zusätzlich werden auch viele Reisen angeboten zu günstigeren Preisen, die man auf keinen Fall verpassen sollte. Hat man die Möglichkeiten in Ländern zu verreisen, die man selbst nie in Betracht gezogen hatte, sollte man die Möglichkeit dennoch ergreifen. Wenn nicht jetzt, wann dann? Mein persönliches Highlight war Nord-Finnland, Lapland. Den "perfekten" Zeitpunkt für ein Auslandssemester gibt es meiner Meinung nach nicht. Wenn man sich dafür entschieden hat, sollte man sich auf jeden Fall den Ruck geben die Organisation anzufangen.